

Bericht zum EGZ-Tauschtag vom 10. Juni bis 13. Juni 2004 in Kulmbach

Hinter uns liegt ein sehr schöner EGZ-Jahrestauschtag, dieses Mal in Kulmbach, der bekannten fränkischen Bierstadt. Im nh-Hotel waren für uns die Zimmer reserviert, dort stand uns auch ein schöner großer Konferenzsaal für die Jahresversammlung und für den Tauschtag zur Verfügung.

Am Donnerstag im Laufe des Nachmittags reiste nach und nach der größte Teil der Sammler an. Man brauchte dann nur seinen Ohren zu folgen, woher man am lautesten Unterhaltung und Gelächter hörte, dann war man im Café des Hauses und wurde von den anderen Sammlern mit großer Freude begrüßt. Schließlich hatten sich ja viele Teilnehmer seit einem Jahr oder länger nicht gesehen, so gab es erst mal viel zu erzählen.

All zu viel Zeit blieb jedoch nicht, denn um 16.30 Uhr trafen wir uns bereits vor dem Hotel zu einer Führung durch die Altstadt Kulmbachs. Da sich in diesem Jahr erfreulicherweise sehr viele Sammler eingefunden hatten, wurde sie mit Führern in zwei Gruppen durchgeführt. Der Markt, das Rathaus und die Gassen der Innenstadt boten uns viele wunderschöne Fotomotive. Von einer Anhöhe aus hatten wir einen atemberaubenden Blick auf die liebevoll restaurierte Altstadt.

Am Freitag ging es gleich nach dem Frühstück mit dem Bus nach Nürnberg. Dort besichtigten wir unter sachkundiger Führung die Burg, die Altstadt und den Markt. Danach hatten wir ca. 3 Stunden Zeit zur freien Verfügung und jeder nutzte sie auf seine Weise, ob für einen Museumsbesuch, einen Einkaufsbummel oder gemütlich in einem Restaurant, wo man die berühmten und äußerst schmackhaften Nürnberger Rostbratwürste probieren konnte. Um 16.00 Uhr ging es dann mit dem Bus wieder zurück in unser Hotel nach Kulmbach. Auf der Heimfahrt herrschte im Bus schon schläfrige Ruhe, denn fast jeder war ziemlich pflastermüde. Die bergreichen Gassen rund um die Nürnberger Burg hatten uns doch ganz schön zu schaffen gemacht.

Nach dem Abendessen vom reichhaltigen Buffet und einer kleinen Ruhepause fand dann um 20.00 Uhr die Jahresversammlung statt. Die Teilnahme-Resonanz war so groß, dass kurzfristig noch Stühle herbeigebracht werden mussten. Mit einer kleinen Verspätung ging es dann los. Die Themen dieser Zusammenkunft sind nachzulesen im Protokoll, das freundlicherweise wieder von Maria Wörner geführt wurde.

Der wichtigste Programmpunkt dieser 3 Tage folgte dann am Sonnabend - die große Tauschbörse im Saal unseres Hotels. Ab 9.30 stand der Raum den Sammlern zur Verfügung, um ihr Tauschmaterial auf den Tischen zu platzieren. Dann bekam jeder Sammler ein Geschenkpäckchen mit verschiedenen Zucker-Spenden und um 10.00 Uhr wurde der Jahrestauschtag eröffnet. Da auch viele ausländische Sammler vertreten waren, gab es natürlich auch eine große Vielfalt an Tauschmaterial. Um 12.30 Uhr hatte das große Tauschen dann ein Ende und so manch einer beklagte sich, natürlich nur im Scherz, dass er nun mit mehr Zucker wieder nach Hause fahre, als er gekommen sei.

Nach dem Tauschen hatten alle großen Hunger. Auf dem Speiseplan des Hotels standen „Blaue Zipfele“, ein typisch fränkisches Gericht. Na ja, für einige waren diese gewöhnungsbedürftig, aber man muss ja auch mal etwas Neues probieren.

Zu einer so bekannten Bier-Stadt wie Kulmbach gehörte natürlich auch ein Besuch des „Bayrischen Brauereimuseum“ in das Rahmenprogramm. Also besichtigten wir es unter fachlicher Führung am Nachmittag. In eindrucksvoller Weise wurde uns das Bierbrauen vergangener Jahrhunderte und der Gegenwart veranschaulicht. Am Ende der Führung durfte jeder ein Glas Museums-Bier kosten, ein leckeres, frisches und spritziges Bier, das in kleinen Mengen vor Ort für die Museumsgäste gebraut wird. Und wer von diesem ein Glas noch nicht genug hatte, brauchte sich keine Sorgen zu machen, denn anschließend konnten wir in dem an das Museum angeschlossene Restaurant bei schmackhaftem rustikalen Essen noch so manchen Humpen von diesem köstlichen Gesöff leeren. Und dass das Bier wirklich schmeckte, davon überzeugte sich Maria Wörner. Machte sie doch einen Rundgang durch die Reihen und stellte fest, dass von uns 38 Personen nur 4 kein Bier tranken. Wir waren uns einig: in diesem Bier muss eine Droge stecken, denn die Stimmung wurde immer ausgelassener und fröhlicher. Am Abend wurden wir dann von einem überaus netten Busfahrer sicher wieder heimgebracht. Eine kleine Stadterklärung gab es dabei noch gratis dazu.

Am nächsten Vormittag war die schöne Zeit leider wieder zu Ende. Einer nach dem anderen trat seine Rückreise an. Die Verabschiedung war genauso herzlich, wie die Begrüßung 3 Tage zuvor und jeder freut sich auf das nächste Wiedersehen, spätestens im Mai 2005 in Münster.

Zum Abschluss ein großes Dankeschön an Renate Dämrow, die auch dieses Treffen wieder so toll organisiert hat. Es hat allen viel Spaß gemacht und wir zehren noch lange von den schönen Erlebnissen.

Axel Weiß